



SIEGFRIED LEHMANN  
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

**bodenseeland**  
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL  
Schubertstr. 3  
Telefon: 07732 - 972443  
Telefax: 07732 - 972444  
siegfried.lehmann@web.de  
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Büro:  
Charlotte Biskup  
Rheingasse 8  
78462 Konstanz  
Telefon: 07531 - 2842620  
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag  
9.00Uhr – 12.00Uhr

Konstanz, 06.01.2011

## **Pressemitteilung zur Versorgung von Frühgeborenen: „Landesregierung wartet ab, bis das Kind bereits in den Brunnen gefallen ist!“**

**Die Vorgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), wonach Krankenhäuser Frühgeborene unter 1.250g nur noch versorgen dürfen, wenn sie eine jährliche „Mindestmenge“ von 30 Frühchen vorweisen, stößt bundesweit auf Kritik. Nachdem nun 14 Kinderkliniken aus Baden-Württemberg, Berlin und Bayern Klage gegen diesen Beschluss eingereicht haben, wurde der Vollzug des G-BA – Beschlusses vorerst bis Ende Februar ausgesetzt. „Das Aussetzen dieses Beschlusses ist ein erster Erfolg für die betroffenen Krankenhäuser“, wertet der Grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann die Reaktion des G-BA auf die Einschätzung des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg, welches den Eilantrag der Kinderkliniken als „nicht offensichtlich ohne Erfolgsaussicht“ bewertete. Lehmann fordert nun die Landesregierung wiederholt auf, diese Fristverlängerung dazu zu nutzen, eine flächendeckende Versorgung durch die Einrichtung von Verbundzentren zu nutzen, wie diese bereits in Bayern eingeführt wurden.**

Bereits Ende des vergangenen Jahres hatte der Konstanzer Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann einen Antrag an die Landesregierung eingereicht um zu bewirken, dass sich das Sozialministerium in Baden-Württemberg für eine flächendeckende Versorgung extrem früh geborener Kinder unter 1.250g einsetzt. „Die Bayerische Landesregierung hat gezeigt, dass es möglich ist, trotz der Vorgabe einer Mindestmenge von jährlich 30 Frühgeborenen des Gemeinsamen Bundesausschusses, ein flächendeckendes Netz an versorgenden Krankenhäusern aufrecht zu erhalten“, berichtet der Grüne Landtagsabgeordnete. „In Bayern wurden Verbundzentren gegründet, welche ermöglichen, dass mehrere Häuser gemeinsam die Mindestmenge von 30 früh geborenen

Kindern vorweisen und die Versorgung an unterschiedlichen Orten nicht gefährdet ist. So ein Modell wäre selbstverständlich auch in Baden-Württemberg möglich, wenn die Landesregierung ein solches anstreben würde!“

Dem Antrag des Grünen Landtagsabgeordneten wollte die Landesregierung jedoch nicht nachkommen. „Die Regierung verweist darauf, dass der Vollzug des Beschlusses vorerst bis Ende Februar diesen Jahres ausgesetzt wurde und wartet nun einfach ab, was weiterhin passieren wird, anstatt selbst initiativ zu werden oder sich zumindest deutlich zu positionieren!“, zeigt sich Lehmann enttäuscht. „Wenn wir warten, bis der Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses in Kraft tritt, ist das Kind sozusagen bereits in den Brunnen gefallen – dann ist es schlicht zu spät!“

Um eine flächendeckende Versorgung von Frühgeborenen unter 1.250 g auch weiterhin zu sichern, fordert Lehmann daher von der Landesregierung, die Fristverlängerung für Kooperationsgespräche mit den Kliniken zu nutzen und zu eruieren, wo Verbundzentren machbar und sinnvoll sein können. „Es darf einfach nicht sein, dass Familien, welche in der Bodenseeregion wohnen, künftig über Wochen oder gar Monaten hinweg täglich nach Freiburg oder Tübingen fahren müssen, weil nur dort das Frühgeborene versorgt werden kann. Dies ist in keiner Weise zumutbar oder gar familienfreundlich!“

Ein Vollzug des G-BA – Beschlusses würde für Baden-Württemberg bedeuten, dass künftig lediglich in den Perinatalzentren in Heidelberg, Ulm, Tübingen, Stuttgart, Mannheim, Freiburg UK, Karlsruhe, Böblingen sowie Ludwigsburg eine Versorgung von Frühgeborenen unter 1.250 g ermöglicht würde – und damit nur noch an lediglich zehn Standorten, wobei sich davon fünf im Großraum Stuttgart befinden.